

„Für viele Menschen eine Art Ruhepol“

Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Saaldorf-Surheim – Abwechslungsreiches Vereinsjahr

Von Karin Kleiner

Saaldorf-Surheim. Aktuell 183 Mitglieder hat der Kulturkreis Saaldorf-Surheim. Damit gehört er zu den zahlenmäßig eher kleinen Vereinen der Gemeinde. Um so bemerkenswerter ist vor diesem Hintergrund das reichhaltige und überaus vielfältige Programm, mit dem der Verein das lebendige kulturelle Leben von Saaldorf-Surheim jedes Jahr bereichert. Bei der kürzlich im Gasthaus Steinbrünnling abgehaltenen Jahreshauptversammlung kam dies einmal mehr in Wort und Bild zum Tragen.

„Glanzlichter“ lockten viele Besucher in den Kulturkeller

Barbara Nicolai begrüßte die Mitglieder, Freunde und Förderer im Schützenstüberli. Sie freute sich über jeden einzelnen, so die 1. Vorsitzende, der der Einladung gefolgt sei. Besonders herzlich willkommen hieß sie den 3. Bürgermeister Robert Eder, Kulturreferentin Karin Kleiner und die Vorsitzende vom Kulturverein Ainingr Erika Emans. In Zeiten von Krisen, Kriegen und Umwälzungen weltweit, die noch viel schlimmer geworden seien als man es sich vor einem Jahr hätte vorstellen können, sei der Kulturkreis, wie Barbara Nicolai betonte, für viele Menschen eine Art „Ruhepol“. Ungachtet der politischen, religiösen und sozialen Einstellung bietet der Verein mit seinem abwechslungsreichen Programm der Dorfgemeinschaft nach wie vor eine gute Gelegenheit, gemeinsam Kultur zu erleben.

Nicolai hob die sehr aktive und ideenreiche Vorstandschäft hervor, durch deren Kontakte zu Künstlern und Kunstschaffenden aller Art jedes Jahr ein anspruchsvolles Angebot erstellt werden könne. Genauso wichtig wie die „Aktiven“ seien jedoch auch die Besucher der Veranstaltungen. Denn nur durch das Publikum könne der Kulturkreis erfahren, ob das Programm ankomme und man die wichtige Rolle als Kulturvermittler auch weiter ausüben



Der Kulturkeller an der Schulstraße 12 in Surheim ist die „Spielstätte“ des Kulturkreises der Gemeinde Saaldorf-Surheim.

– Fotos: Karin Kleiner

solle. Einen großen Dank richte sie an ihre Vorstandskollegen, die vielen freiwilligen Helfer, die Gemeinde und deren finanzielle Unterstützung im Rahmen der Vereinsförderung, den Bauhof, die Sponsoren und die Kirchenverwaltung.

Wie gut die Menschen aus der Gemeinde und der Umgebung das vielfältige Angebot für Jung und Alt im vergangenen Jahr angenommen haben, wurde im Rückblick von Schriftführerin Ilona Höhn deutlich. Nicht nur einmal berichtete sie von einem bis auf den letzten Platz besetzten Kulturkeller oder vom begeisterten, zahlreich anwesendem Publikum in einer der anderen „Spielstätten“. Besondere „Glanzlichter“ seien 2025 klassische Konzerte gewesen wie die Aufführung des Chorwerkes „Stabat Mater“ in der Saaldorfer Pfarrkirche St. Martin, das Konzert des Sillersdorfer Barock-Ensembles in der Filialkirche St. Johann Baptist in Steinbrünnling und das Klavierkonzert von Rolf Plagge und seiner Frau Jeanne Yang im Saaldorfer Pfarrheim.

In anderen Sparten habe es ebenfalls Besuchermenge gegeben, fuhr Ilona Höhn weiter und die sogenannten Werkeltheaterstück vom „Chiemsee-Kasperl“ in bairischem Dialekt, die Open Air-Tanzparty mit DJ ABE beim Bachtel in Stützing, die eindrucksvolle Multimedialechau über Indien von Josef Uferinger sowie den Vortrag vom Archivar



Mitglied Nummer 183: Der 3. Bürgermeister Robert Eder (rechts) übergab das ausgefüllte Antragsformular den Kulturkreis-Vorsitzenden Barbara Nicolai und Dr. Vigi Berlieth, die sich sehr darüber freuten.

und Heimatpfleger der Stadt Bad Reichenhall Dr. Johannes Lang über den Unterberg-Mythos. Bei Letzgenanntem sei der Kulturkeller „aus allen Nähten geplatzt“.

Des Weiteren berichtete die Schriftführerin noch über all die anderen Veranstaltungen, Seminare, Ausflüge, Kunstausstellungen, Exkursionen und die beliebten, kontinuierlichen Aktivitäten des Kulturkreises wie die monatlichen Literaturkreis-Abende unter der Leitung von Barbara Nicolai und die sogenannten Werkelt-Abende unter der Regie von der Saaldorfer Bildhauerin Helga Wagner.

Im Folgenden informierte Elisabeth Berberger in ihrem Rechenschaftsbericht über die finanzielle Lage des Kulturkreises. 2025 sei

ein gutes Jahr für den Verein gewesen, sagte die Kassierin. Trotz einiger Ausgaben wie dem Kauf eines Beemers, Aufwendungen für Gagen, Werbung und Versicherungen habe man durch Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge und Spenden ein Plus erzielt erreichen können. Die Kassenprüfer Hans Pöllner und Bernd Kellwirth bescheinigten eine einwandfrei geführte Kasse. Auf Bitte von Bernd Kellwirth gewährten die Mitglieder die Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstands einstimmig.

3. Bürgermeister Robert Eder überbrachte die Grüße von Bürgermeister Andreas Buchwinkler und der Gemeinde. Er habe großen Respekt für den Verein, der jedes Jahr ein so hervorragendes

Programm auf die Beine stellt, lobte er den Kulturkreis in seinem Grußwort. Das grandiose Stabat Mater-Konzert habe ihn persönlich sehr bewegt, die Aufführung habe weit über die Gemeindegrenzen hinaus nachgewirkt. Besonders interessant finde er die Reiseberichte und die alljährlichen Weinseminare. Dem Verein wünsche er viele Besucher und jede Menge Helfer, damit das „Rad in Bewegung bleiben kann“, wie es Eder formulierte. Es sei ihm eine Ehre, überrascht er die Versammlung, dass er heute Mitglied Nummer 183 werden dürfte, so der 3. Bürgermeister abschließend. Die Vorstandschäft freute sich: Nun sind alle drei Saaldorfer-Surheimer Bürgermeister Mitglieder im Kulturkreis. Unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ gab Vigi Berlieth einen Vorschmack auf das für nächstes Jahr geplante Programm. Der Chor VokalExpress aus Teisendorf werde in der Saaldorfer Kirche Kantaten von Johann Sebastian Bach singen, wie der 2. Vorsitzende verriet.

Besuch des Glockenspiels in Salzburg geplant

Barbara Nicolai wies noch darauf hin, dass es auch bei der Planung der einzigen Veranstaltungen gebe die nicht im Programmheft 2026 stünden. Diese würden auf der Homepage des Kulturkreises und in der Tagespresse bekanntgegeben. Der erste „außerplanmäßige“ Termin finde am Samstag, 25. April, statt. Angeboten werde eine Führung auf den berühmten Salzburger Glockenspielturm in der neuen Residenz, mit anschließendem gemütlichem Zusammensitzen (Infos und Anmeldung unter dagmar.schlieter@gmx.de oder unter ☎ 08654 7773938).

Mit dem Hinweis, der Kulturkreis habe für heuer fest eingeplant, sich in den Sommerferien wieder am Ferienprogramm der Gemeinde zu beteiligen und zwar mit Angeboten für Kinder und Jugendliche zu Themen rund um Bücher und ums Basteln, schloss Barbara Nicolai den offiziellen Teil der Versammlung.